

Liebe Schüler\*innen,

**im Februar fällt an vielen Schulen der Unterricht aus.** Natürlich wissen wir, dass viele Kinder und Jugendliche sich darüber freuen und nicht weiter darüber nachdenken, **WARUM** der Unterricht aber genau jetzt ausfällt... das möchten wir euch genauer erklären.

Wie alle Erwachsenen, die arbeiten gehen, bekommen auch wir – das sind die Lehrer\*innen, die pädagogischen Mitarbeiter\*innen (Erzieher\*innen) eure Schulsozialarbeiter\*innen, die Fachkräfte für Inklusion und Assistenzkräfte sowie die Verwaltungskräfte (in den Schulsekretariaten!) an eurer Schule - für ihre Arbeit Geld. Und **weil das Leben teurer wird** – die Miete steigt, die Preise für Bahnfahrkarten, Strom oder Essen – brauchen sie auch ab und zu **mehr Geld**. Wenn die Mitarbeiter\*innen bei Mercedes oder bei Amazon mehr Geld brauchen, dann hören sie eine Weile auf zu arbeiten – man nennt das Streik.

**Sich an einem Streik zu beteiligen, ist erlaubt** und sogar durch das Gesetz geschützt. Dann können die Besitzer von Mercedes oder Amazon weniger Autos verkaufen oder weniger Pakete verschicken. Das ärgert die Besitzer, weil sie dann viel Geld verlieren, das sie sonst in der Zeit verdient hätten. Also setzen sie sich mit den Gewerkschaften, in denen sich die Mitarbeiter\*innen zusammengeschlossen haben, an einen Tisch. Dort reden sie und versuchen, sich auf eine Gehaltserhöhung zu einigen. Das nennt man dann **Tarifverhandlungen**.

Bei uns Mitarbeiter\*innen, die in Schule arbeiten, ist das etwas komplizierter. Wenn wir für einen Tag wegen des Streikes nicht zur Arbeit kommen, dann verliert niemand Geld außer den Lehrer\*innen und anderen Pädagog\*innen selbst – denn wir werden für diesen Tag nicht bezahlt. Da wir vom Staat bezahlt werden, muss die Bildungsgewerkschaft GEW mit den Finanzminister\*innen aus den Landesregierungen Tarifverhandlungen führen. Und die Finanzminister\*innen sagen immer nur, **sie hätten kein Geld**. Weil sie durch diesen Streik kein Geld verlieren, lassen sie sich nicht so leicht unter Druck setzen wie die Besitzer von Mercedes oder Amazon.

**Trotzdem ist es wichtig, dass wir uns am Streik beteiligen.** Wir zeigen damit, dass wir zusammenhalten und die Forderungen der GEW unterstützen. Allerdings gibt es auch hier ein **no-go**: Die GEW nimmt bei ihrer Streikplanung Rücksicht zum Beispiel auf Abitur- oder Abschlussprüfungen. Aber auch die Leute, die in Schulen arbeiten, haben ein Recht auf gerechte Bezahlung. Und sie haben – genau wie die Mitarbeiter\*innen bei Mercedes oder Amazon – das Recht, dafür zu kämpfen. Wenn es nicht anders geht auch mit einem Streik.

**Wenn ihr Fragen zu all diesem komplizierten Kram habt – sprecht eurer Lehrer\*innen an – die können mit euch über diese Tarifverhandlungen diskutieren!**

Eure Lehrer\*innen, pädagogischen Mitarbeiter\*innen (Erzieher\*innen) eure Schulsozialarbeiter\*innen, Fachkräfte für Inklusion und Assistenzkräfte, Verwaltungskräfte (in den Schulsekretariaten!) in der Bildungsgewerkschaft GEW